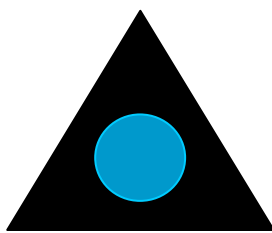


WORTARTEN -MAPPE

Arbeitsanleitung:

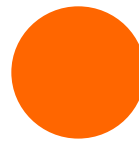
1. Arbeite die Mappe Wortart für Wortart durch.
2. Übertrage zunächst die Theorieseite und mache anschließend die Legeübung!
3. Kontrolliere mit dem Lösungsheft!



INTERJEKTION

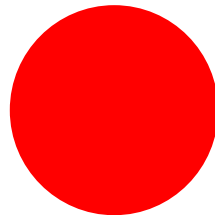


EIGENSCHAFTSWORT



HAUPTWORT

KONJUNKTION



UMSTANDSWORT

ADJEKTIV



AUSRUFEWORT

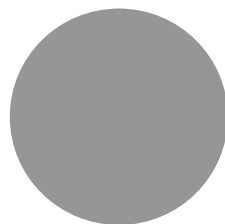


PRONOMEN

ADVERB



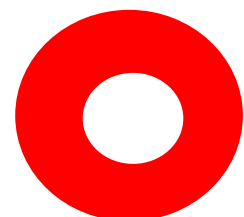
PRÄPOSITION



EIGENSCHAFTSWORT



FÜRWORD



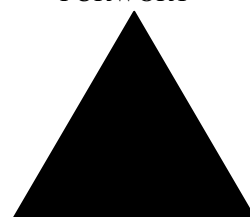
ADJEKTIV



BINDEWORD

NOMEN

VORWORD

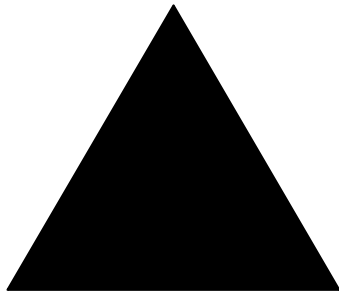


Alle Dinge und Begriffe haben einen Namen. Die Wortart, die dir den Namen sagt, heißt

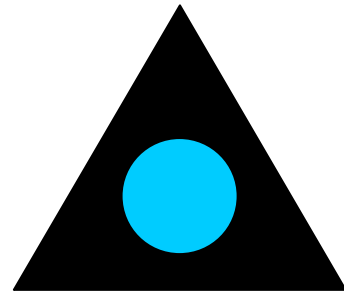
NOMEN

(auch: Namenwort, Hauptwort, Substantiv)

Wir verwenden dafür folgende Symbole:



für Dinge, Lebewesen
(= konkrete Nomen)



für Begriffe
(= abstrakte Nomen)

Beispiele:

KONKRETA: ▲ ▲ ▲ ▲ ▲ ▲
Mann, Frau, Kind, Kuh, Gnu, Känguru,

▲ ▲ ▲ ▲ ▲ ▲
Rose, Flieder, Baum, Ball, Ring, Bleistift,...

▲ ▲ ▲ ▲ ▲ ▲
ABSTRAKTA: Liebe, Glück, Politik, Freude, Ehe, Wirtschaft

Das Nomen kann man auch an seinem kleinen Begleiter erkennen, dem

Artikel.

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

bestimmte Artikel: der, die, das, des, dem, den

unbestimmte Artikel: eine, ein, eines, einem, einen

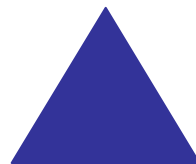
Will man ein Nomen genauer beschreiben, dann braucht man die

Adjektive (auch: Eigenschaftswörter).

Sie sagen dir, wie etwas ist.

(Frage: was für ein/e/r? welche/s? welcher?)

Das Symbol dafür ist:



Beispiele: groß, flink, lustig, schön, rund, krank,...

Übung: Lege über folgende Beispiele die entsprechenden Symbole

das Mädchen

ein Fußball

eine Wissenschaft

die Maschine

der Wahnsinn

die Maus

ein Freund

die Liebe

die rote Rose

das kleine Kind

das grüne Gras

der schlaue Fuchs

ein blaues Hemd

das weite Hemd

der wilde Hund

ein bissiger Hund

ein schöner Tag

die hohe Wissenschaft

ein fürchterlicher Anblick

der bekannte Politiker

das teuerste Abendkleid

die höchste Stufe

ein älteres Modell

das weichere Polster

Wenn man angeben will, wie viele Dinge oder Lebewesen vorhanden sind, dann braucht man die

Numerale

 (auch: Zahlwörter).

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

bestimmte Zahlwörter:  eins,  drei,  zwölf,

 hundert,  tausend ...

unbestimmte Zahlwörter:  viele,  einige,  wenige ...

Übung: Lege über folgende Beispiele die entsprechenden Symbole!

drei Bücher

hundert Zwerge

zwanzig Laternen

einige graue Haare

ein paar schöne Stunden

viele böse Gerüchte

die drei besten Ideen

Wenn man sagen will, in welchem Verhältnis etwas zueinander steht, braucht man die

PRÄPOSITIONEN

(auch: Verhältniswörter, Vorwörter)

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

      aus, bei, mit, von, seit, zu,

      nach, bis, durch, für, ohne, um,

      gegen, an, auf, hinter, neben, über,

      in, unter, vor, zwischen, wegen, trotz,

während, außerhalb, infolge,...

Manchmal verschmilzt die Präposition mit dem Artikel, das Symbol dafür ist:

Beispiele: ins,



↓
in das

zum,



↓
zu dem

zur,



↓
zu der

vom,...



↓
von dem

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

zwei weiße Wolken über dem Berg

einige rote Blumen im Garten

herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

das kleine Teller auf dem Tisch

außerhalb des großen Parks

wegen der zwei schlechten Erfahrungen

trotz mancher ernster Ermahnungen

während der mühevollen Arbeit

viele zarte Gräser in der Vase

vom Regen in die Traufe

der lange Weg zur Schule

drei feine Linien neben der Zeichnung

der direkte Weg ins Verderben

einige wenige Anlässe zur Freude

zehn junge Hasen neben dem Gehege

zwischen den zwei mächtigen Bäumen

Wenn man von einer Wortart mehrere nacheinander, dann verwendet man oft

KONJUNKTIONEN

(auch: Bindewörter)

Sie verbinden auch Wortgruppen oder Sätze.

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

nebenordnende
Konjunktion:

und, oder, aber, denn, doch, sondern
jedoch, trotzdem, außerdem, ...

unterordnende
Konjunktion:

damit, weil, da, als, obwohl, indem,
während, bevor, nachdem, ob, dass, ..

Es gibt auch Konjunktionen, die aus zwei Teilen bestehen!

z.B.: entweder/ oder, je/ um so, sowohl/ als auch, ..

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole

eine Rose und eine Lilie

arme aber gastfreundliche Menschen

drei rote oder drei blaue Umschläge

das Krokodil und zehn niedliche Leguane

zwei kleine Tellerchen und die silbernen

Kuchengabeln auf dem Tischchen;

die gesunde, würzige und frische Luft;

in den Städten und Dörfern;

Übung: Lege in folgenden Sätzen über die Konjunktionen das entsprechende Symbol!

Der Hase versteckt sich, weil er Angst hat.

Obwohl das Kleid zerrissen ist, zieht sie es an.

Er hat keinen Hunger, trotzdem isst er.

Während er nachdachte, hörte er Musik.

Martina arbeitet nur, wenn sie Lust hat.

Vor dem Tunnel war ein Stau, da zwei Autos einen Unfall verursachten.

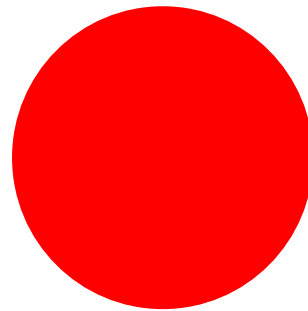
Bevor ich das mache, erledige ich lieber den Haushalt!
















Wir gehen in die Schule, damit wir was lernen.

Was jemand tut, was ist oder geschieht, sagt uns das

Verb (auch: Tunwort, Zeitwort, Tätigkeitswort)

Das Symbol dafür ist:
(Vollverb)



Beispiele:  lachen,  weinen,  tanzen,  springen,
 fahren,  gehen,  schreiben,  lesen,
 wohnen,  liegen,  scheinen,  wachsen,
 blühen,  regnen,  schneien,...

(ich lache, du weinst, er tanzt, sie springt,
es wimmert, wir laufen, ihr redet, sie
schreiben, ...)

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Das Mädchen jubelt.

Der Löwe brüllt.

Die Sonne scheint.

Die Blume blüht.

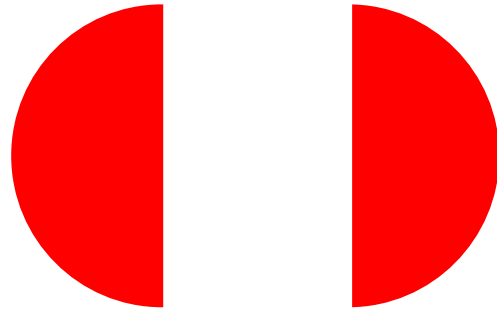
Im Kasten hängen Kleider.

Drei Vögel fliegen über das Meer

und zwitschern.

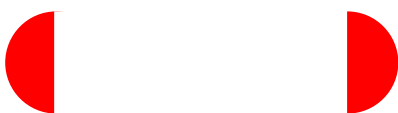
Alle Schüler rennen zur Tür.

Zusammengesetzte Vollverben werden bei der Anwendung im Satz oft getrennt. In solchen Fällen wird das Symbol halbiert und je eine Hälfte über die Verbteile gelegt.



Beispiele: einlegen —————> legt ein
 aufsagen —————> sagt auf

zweiteilige Verben: Michael sagt ein Gedicht auf.



Rosi kauft jeden Freitag für die Oma ein.



Um fünf Uhr kommt der Zug an.



Niemals hebt Martin diesen Unrat auf!

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Der Motor hält der Belastung stand.

Der Polizist geht dem Vorfall nach.

Markus schreibt von Lydia ab.

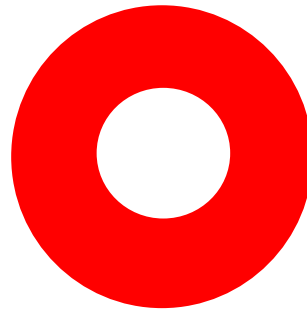
Der Verräter läuft zum Feind über.

Das Verb verändert sein Aussehen je nach dem, welche Zeit gemeint ist. (Deshalb nennt man es auch „Zeitwort“!)

Bei manchen Zeitformen braucht man

die 3 **Hilfsverben** „haben, sein, werden“

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

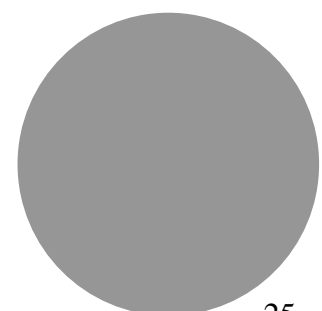


Ich habe gelacht. Ich bin gegangen. Ich werde singen.

Die Vollverben nehmen dabei eine bestimmte Form an, nämlich die **2.Stammform**
(= Partizip 2)

oder die **Nennform**
(=Infinitiv)

Das Symbol für beide Formen ist:



Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Der beste Läufer hat gewonnen.

Der Kuchen ist verschimmelt.

Vor der Schule wurde getanzt.

Viele Kinder werden fehlen.

Der fleißige Schüler hat fünf neue

Gedichte gelesen und interpretiert.

Vater und Mutter sind

vor dem Haus gestanden.

Die kleinen Schwäne waren über

den großen See geschwommen.

Auf der Tafel hatten zwei

Schülerinnen gekritzelt.

Das dünne Eis wird einbrechen.

Der schlaue Fuchs wurde in die

Falle gelockt und getötet.

Wenige Leute werden kommen.

Es gibt noch eine besondere Art von 6 Verben, mit denen wir eine Aussage verändern können.

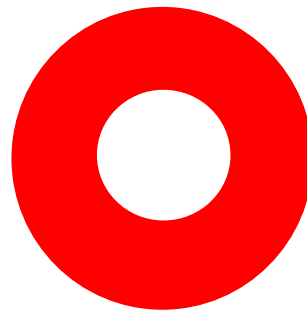
Sie heißen:

„**wollen, können, müssen, dürfen, sollen, mögen**“.

Man nennt sie **Modalverben**.

Sie werden meist in Verbindung mit einem Vollverb gebraucht.

Das Symbol ist gleich wie beim Hilfszeitwort:



Beispiele:



Ich will aufhören.



Ich kann aufhören.



Ich muss aufhören.



Ich darf aufhören.

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Der grüne Frosch wollte quaken.

Maria konnte Fische fangen.

Dorothea muss Äpfel schälen.

Dürfen Kleinkinder Süßigkeiten essen?

Der wilde Affe soll verschwinden.

Mag Heinz beginnen?

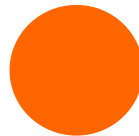
Rudolf durfte Katharina küssen.

Der Dieb konnte entweichen.

Will man sagen,
wie, wann, wo, warum
etwas ist oder geschieht, braucht man das

Adverb (auch: Umstandswort)

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

WIE? ● ● ● ● ● ●
gerne, sehr, genug, besonders, ja, vielleicht, ...

● ● ● ● ●
schnell, locker, laut, tief, traurig, ...

WANN? ● ● ● ● ●
heute, morgen, abends, jetzt, plötzlich, ...

● ● ●
bald, dann, gerade, ...

WO? ● ● ● ● ● ●
da, hier, unter, bergauf, rechts, vorne, ...

● ●
überall, nirgends, ...

WARUM? ● ● ● ● ● ●
trotzdem, also, sonst, nämlich, doch, somit, ...

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Der kleine Dackel bellt laut.

Vielleicht möchte Michael gehen?

Julia fährt abends ins Kino.

Bald wird der Schnee fallen.

Die Großmutter arbeitet immer.

Die neugierige Kuh klettert doch hinauf.

Der Pfarrer hat nämlich gelacht.

Die Lust vergeht dadurch.

Plötzlich miaut die Katze jämmerlich.

Die Bücher liegen überall.

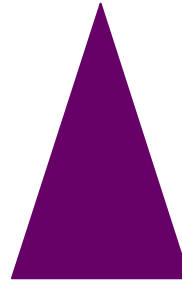
Der Radfahrer verwechselt rechts und links.

Das Essen schmeckt sehr gut.

Nomen können durch eine andere Wortart ersetzt werden, nämlich durch die

Pronomen (auch: Fürwort).

Das Symbol dafür ist:



Beispiele: Der Vater küsst die Mutter.



Er

küsst



sie.

Die Äpfel schmecken gut.



Sie

schmecken gut.

Persönliche
Fürwörter:



ich, du, wir, ihr, uns, mich, ihn, ihm, ...

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden
Symbole!

Er geht.

Wir lachen.

Sie gefällt ihm.

Du lachst über mich.

Sie warten vor dem Haus.

Er überfällt euch.

Ihr jammert über ihn.

Auch der Artikel kann durch ein Pronomen ersetzt werden.

Beispiele:

Die Katze schnurrt.



Meine Katze schnurrt.

Der Gesang erfreut die Gäste.



Ihr Gesang erfreut unsere Gäste.

Besitzanzeigende
Fürwörter:



sein, dein, eure, ihre, meines,



meinem, seine, deinen, unser, ihres, ...

Übung: Lege über die folgenden Beispiele die entsprechenden Symbole!

Mein Pullover gefällt mir.

Es gehört deinem Freund.

Wir machen unsere Aufgabe.

Mein Bruder kichert über ihn.

Unserem Lehrer gefällt es.

Euren Tieren schmeckt es.

Er gibt mir sein Hemd.

Mit Pronomen kann man auch fragen.

Beispiele: ▲ ▲ ▲ ▲ ▲
wer, was, wen, wem, wessen,
Frageförwörter: ▲ ▲ ▲
welcher, welche, welches, ...

Übung: Lege über die folgenden Beispiele die entsprechenden Symbole!

Wem gehört das Buch ?

Welcher Hund bellt lauter?

Welche willst du ?

Was sagen sie zu dir ?

Wer hilft deiner Mutter?

Wen liebst du?

Es gibt Pronomen, die stehen für Nomen, die man nicht näher benennen kann oder will.

Beispiele:

Unbestimmte

Fürwörter:

▲ ▲ ▲ ▲ ▲
alle, man, jemand, niemand, keiner,
▲ ▲
nichts, einer, ...

Übung: Lege über die folgenden Beispiele die entsprechenden Symbole!

Nichts nützt etwas

Alle schweigen.

Jemand schimpft über sie.

Einer jubelt, ein anderer weint.


Man glaubt niemandem.


Nichts passiert mit ihnen.

Es gibt Pronomen, die sich auf andere Nomen bzw. Pronomen beziehen.

Beispiele:

rückbezügliche
Fürwörter:


Er kämmt sich.


Du schämst dich.

bezügliche
Fürwörter:


der, die, das, den, welcher, welche, ...
(Achtung: in diesem Fall sind „der, die, ...“ keine Artikel!)


Das Buch, das ich lese, ist spannend.

hinweisende
Fürwörter:


dieser, jene, dasselbe, derjenige, ...


Diese Blumen riechen gut.

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden
Symbole!

Die Mutter frisiert sich.

Der Pudel kratzt sich.

Ihre Tochter schämt sich.

Er interessiert sich für Politik.

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Den Täter , der geflohen ist,

kenne ich.

Der Mann , den ich meine ,

fährt mit dem Bus.

Die Tasche , welche dir gefällt,

war teuer.

Das Spiel , das du dir

wünscht , bekommst du morgen

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Er redet denselben Blödsinn

wie gestern.

Dasselbe Bild habe ich

schon gesehen.

Dieser Berg ist höher

als jener.

Dasjenige Gedicht , das euch

gefällt , schreibt ins Heft.

Will man Gefühle und Empfindungen zum Ausdruck bringen, verwenden wir oft keine „richtigen Wörter“, sondern Laute oder Lautfolgen. Man nennt diese Wortart

Interjektion (auch: Ausrufewort, Empfindungswort).

Das Symbol dafür ist:



Beispiele:

! ! ! !
Autsch! Juhu! Mmmh! Grrrr!

! ! ! !
Hallo! He! Oh! Gottogott!

Übung: Lege über die Wörter die entsprechenden Symbole!

Juhu, es hat geschneit!

Hm , das ist bedenklich!

Pfui , der Käse stinkt!

Pst , redet leiser!